

Ausgabe Nr. 816 12.09. bis 20.09.2020

24. Sonntag im Jkr.: Sir 27,30-28,7; Röm 14,7-9; Mt 18,21-35

Zur eigenen Barmherzigkeit finden.

... Seien Sie barmherzig zu Ihrer eigenen Seele. Entlasten Sie sie von der Dauerqual, verletzt zu sein. Halten Sie die Wunde nicht weiter offen. Gönnen Sie sich selbst Vergebung, auch wenn Ihnen das ungerecht erscheinen mag. ... Die Seele ist zu Ihrer eigenen Freude da.

Aus einem Aufsatz von Werner Tiki Küstenmacher,
Die Kunst der Verzeihung: der gesündeste Gedanke Ihres Lebens

Liebe Besucherinnen und Besucher der Moritzkirche,

Vergebung – ein spannendes Thema. Eines, das uns Menschen ein Leben lang begleitet, nicht selten bis in die letzte Phase des Lebens. Ein Thema, das intensive Gefühle auslöst. Das Evangelium dieses Sonntags nimmt dieses Lebensthema auf.

Gewiss ist es eine Frage, die in der Gemeinde des Matthäus angekommen ist und die Petrus ganz konkret stellt: wie oft muß ich vergeben, wenn einer mir etwas angetan hat? Petrus, der selbst lehren soll, zeigt sich als einer, der auf Jesu Weisung angewiesen ist. Was er schon weiß ist, dass für den, der aus dem Geist Jesu leben will, Vergebung an die Stelle von Vergeltung tritt. Aber hat das nicht auch seine Grenzen? Siebenmal vergeben ist doch schon viel. Das ist doch wirklich großmütig. Und sicher im Sinne Jesu. Nicht einmal oder zweimal vergeben. Siebenmal. Aber dann ist Schluss. Oder siehst Du das anders, Jesus?

Die Zahl, die Jesus in seiner Antwort nennt, ist nichts zum Zählen und Rechnen. Siebzimal siebenmal, da kommt alles Aufrechnen ans Ende, da reicht die bloße Gerechtigkeit nicht aus. Das ist reine Großzügigkeit, maßloses Übermaß. - Vielleicht fühlen wir uns zunächst überfordert und ahnen zugleich etwas von einem weiten Raum, der sich öffnet. Ein Raum zum Aufrecht-Stehen und Durchatmen. Eine neue Wirklichkeit, die befreit. Gottes Wirklichkeit.

Es ist die Wirklichkeit, die wir aussprechen, wenn wir im Vater Unser beten: und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Weil Gott uns in seinen weiten Raum hineingenommen hat, dürfen unsere verletzten Gefühle Frieden finden, alte Verwundungen können heilen. Das schmerzhaft Erlebte verliert seine Macht über uns.

Und neue Lebensräume tun sich auf.

Lucia Holzapfel

Gottesdienste vom 12.09. bis 20.09.2020

Samstag 12.09.	18:00	Vorabendmesse (Predigt: Pfarrer Helmut Haug) f. Klaus Hiemisch; f. Maria Karlinger
Sonntag 13.09.		24. Sonntag im Jahreskreis
	09:00	Pfarrgottesdienst (Predigt: Pfarrer Helmut Haug)
	10:30	Sonntagsmesse (Predigt: Pfarrer Helmut Haug) f. Gerhard Theiner
	18:00	Abendmesse zu Ehren der Gottesmutter Maria, Rosa Mystica (Predigt: Domkapitular Dr. Andreas Magg)
		<u>Kollekte zum Welttag der Kommunikationsmittel</u>
Montag 14.09.		Kreuzerhöhung
	12:15	Mittagsmesse f. Irmgard Maas
Dienstag 15.09.		Gedächtnis der Schmerzen Mariens
	12:15	Mittagsmesse
	18:00	Abendmesse
Mittwoch 16.09.		Hl. Kornelius, Papst, und Hl. Cyprian, Bischof, Märtyrer
	12:15	Mittagsmesse f. Rudolf Pachmann
	19:30	<u>evang. St. Ulrich</u> , „Schwester“ Ökumenischer Frauengottesdienst
Donnerstag 17.09.		Hl. Hildegard von Bingen, Äbtissin, Kirchenlehrerin
	12:15	Mittagsmesse f. Clementine Köppendörfer
	18:00	Abendmesse
Freitag 18.09.	12:15	Mittagsmesse
Samstag 19.09.	18:00	Vorabendmesse (Predigt: Pfarrer Helmut Haug) f. Hans-Heinrich Brodersen
Sonntag 20.09.		PATROZINIUM IN ST. MORITZ
	09:00	Pfarrgottesdienst (Predigt: Pfarrer Helmut Haug)
	10:30	Festgottesdienst mit Bläsern und Orgel (Pfarrer Helmut Haug)
	18:00	Abendmesse f. Rosa und Josef Reißer (Predigt: Domkapitular Dr. Andreas Magg)

Das Moritzcafé entfällt am 13. September.

In diesem Jahr können wir am Patrozinium aus aktuellem Anlass leider kein Moritzfest feiern.

Der moritzpunkt ist geöffnet von Montag bis Freitag von 13 bis 17 Uhr!

Veranstaltungen vom 12.09. bis 20.09.2020

Leider muss der für 15.09. geplante Seniorennachmittag entfallen.

Wir halten Sie auf dem Laufenden, wann die Seniorennachmittage wieder stattfinden können.

Nächste **Samstagsführung am 19. September 2020, 12 Uhr,**
Treffpunkt am Hauptportal der Moritzkirche;
Eintritt frei - Spenden erbeten!

Vorschau:

Dienstag, 22. September, 19 bis 21 Uhr
Ausstellungsfest mit/ohne EinMeterFünzig
zum Corona-Kunst-Projekt 2020
im moritzpunkt, Foyer, Kleiner Moritzsaal und Innenhof
Anmeldung erbeten unter 0821 259253 0
oder mail@moritzkirche.de

Zum Gedenktag der Hl. Hildegard von Bingen am 17. September

„Die Seele ist wie ein Wind, der über die Kräuter weht,
und wie ein Tau, der auf die Gräser träufelt,
und wie die Regenluft, die wachsen macht.
Genauso ströme der Mensch sein Wohlwollen aus
auf alle, die da Sehnsucht tragen.
Ein Wind sei er, indem er den Elenden hilft,
ein Tau, indem er die Verlassenen tröstet,
und Regenluft, indem er die Ermatteten aufrichtet
und sie mit der Lehre erfüllt wie Hungernde:
indem er ihnen seine Seele hingibt.
Amen.“

Hl. Hildegard von Bingen